

Moorenweis trauert um „Tante Emma“: Brigitte Köppel verstorben!

Brigitte Köppel, vertraute Betreiberin des Tante-Emma-Ladens in Moorenweis, verstarb im Alter von 71 Jahren.

Moorenweis, Deutschland - Brigitte Köppel, die Betreiberin eines gemütlichen Kramerladen in Moorenweis, ist im Alter von 71 Jahren verstorben. Ihr Geschäft war ein typisches Beispiel für einen Tante-Emma-Laden und bot trotz der starken Konkurrenz durch Supermärkte und Discounter eine persönliche Anlaufstelle für die Dorfbewohner. Mit ihrer herzlichen Art und dem individuellen Kundenkontakt war Gitti, wie sie oft genannt wurde, eine feste Größe im Dorfleben.

Köppel wurde in Oberndorf bei Salzburg geboren und begann 1969 ihre Karriere als Aushilfe in einem Lebensmittelgeschäft. 1982 übernahm sie das Geschäft und erweiterte es 1984 durch den Ausbau eines angrenzenden Stalls. Der Laden, der von der Familie geführt wurde, bot nicht nur Lebensmittel, sondern auch eine Lottoannahmestelle sowie ab 1999 eine Postfiliale an. Ihre Tochter Sandra Bachinger arbeitete ab 1990 im Geschäft und absolvierte eine Ausbildung zur Einzelhandelskauffrau.

Die Bedeutung von Tante-Emma-Läden

Tante-Emma-Läden bezeichnen in Deutschland und der Schweiz kleine Einzelhandelsgeschäfte, die seit der Nachkriegszeit weit verbreitet sind. Diese Läden, oft von einer Person – häufig der Eigentümerin – betrieben, stellen einen wichtigen Teil der Nahversorgung dar. Typische Angebote reichen von Lebensmitteln über Haushaltswaren bis hin zu Textilien und

Schreibwaren. Früher waren Kundenbindungsmaßnahmen wie Einkauf auf Anschreiben und Rabattmarken gang und gäbe, und viele der Kunden hatten ein persönliches Verhältnis zu den Ladenbesitzern. Trotz des Rückgangs solcher Läden seit dem Aufstieg der Discounter behalten sie ihren Stellenwert, besonders in ländlichen Gebieten, wie auch der **Wikipedia-Artikel** erwähnt.

Brigitte Köppel war nicht nur eine erfolgreiche Unternehmerin, sondern auch eine wichtige Persönlichkeit in der Gemeinde Moorenweis. Sie engagierte sich für örtliche Vereine und lebte ihr ganzes Leben mit dem Ziel, die Menschen vor Ort zu unterstützen. Ihr Ehemann Rudi starb vor drei Jahren, und nun hinterlässt sie ihre Tochter Sandra und deren Kinder.

Pläne und Herausforderungen

Köppel plante, im Jahr 2025 mehr Zeit für sich selbst zu haben. Eine Reise nach Kroatien stand auf ihrer Wunschliste, bevor sie mit einer Krebsdiagnose konfrontiert wurde. Ihre positive Ausstrahlung und ihr unermüdlicher Einsatz für die Menschen in ihrer Umgebung bleiben unvergessen. Ihr Tod markiert das Ende einer Ära für die Dorfgemeinschaft, die nun eine geschätzte Persönlichkeit und eine Quelle persönlicher Betreuung verloren hat.

Der familiäre Kramerladen, den sie so lange geführt hat, symbolisiert den charakteristischen Charme der Tante-Emma-Läden. Sie stehen für die direkte Verbindung zwischen Lebensmittelhändlern und den Menschen in der Nachbarschaft, was in Zeiten der Anonymität des Einzelhandels von immenser Bedeutung ist.

Brigitte Köppel wird nicht nur in der Erinnerung ihrer Familie lebendig bleiben, sondern auch als Teil der Kultur der Tante-Emma-Läden, die einen wichtigen Platz in der deutschen Alltagserfahrung einnehmen.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Moorenweis, Deutschland
Quellen	• www.merkur.de • de.wikipedia.org

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de